

Vorwort

Die Innovationsforen im Rahmen der BMBF-Initiative „**Interregionale Allianzen für die Märkte von morgen**“ sind ein Baustein der regionalen Innovationsförderung, mit der das Bundesministerium für Bildung und Forschung Regionen der neuen Bundesländer unterstützt.



Das BMBF geht davon aus, dass über die interregionale Zusammenarbeit von Wissens- und Leistungsträgern in ausgewiesenen Innovationsfeldern zusätzliche Dimensionen für zukunftsfähige Entwicklungen eröffnet werden können. Interregionale Allianzen können ein wichtiger

Schritt für die Etablierung von Durchbruchinnovationen auf den Märkten der Zukunft sein.

So hoffe ich, dass mit der Durchführung von Innovationsforen ein übertragbares Modell für die dauerhafte Organisation von interregionalen Innovationsprozessen gefunden wurde.

Auch aus diesem Grund arbeitet das BMBF eng mit den Landesregierungen zusammen. Denn nur in partnerschaftlicher Zusammenarbeit von Bund und Ländern können sich innovative Allianzen wirkungsvoll entfalten und Anstöße zu erfolgreichen regionalen Entwicklungen gegeben werden.

Allen an den Innovationsforen Beteiligten, insbesondere den Veranstaltern, wünsche ich viel Erfolg bei der Verwirklichung ihrer Vorhaben.

Edelgard Bulmahn
Bundesministerin für Bildung
und Forschung

Die Region



Foto: Wissenschafts- und Innovationspark Halle

Die Kompetenz am Standort **Halle** zeichnet sich durch eine enge Verzahnung von universitärer und außeruniversitärer Forschung aus. Im sich dynamisch entwickelnden Wissenschafts- und Innovationspark kommt es zu Synergieeffekten bei Instituten und jungen Unternehmen auf den Gebieten Nanostrukturierung, Biotechnologie und Biomedizin, die von einem effektiven Innovationsmarketing und -management unterstützt werden.

In **Sachsen-Anhalt** gibt es bereits eine Vielzahl kleinerer Firmen, die ihren Schwerpunkt in der wirtschaftlichen Verwertung auf dünne Schichten, Produktminiaturisierung oder Nanotechnologie ausgerichtet haben.

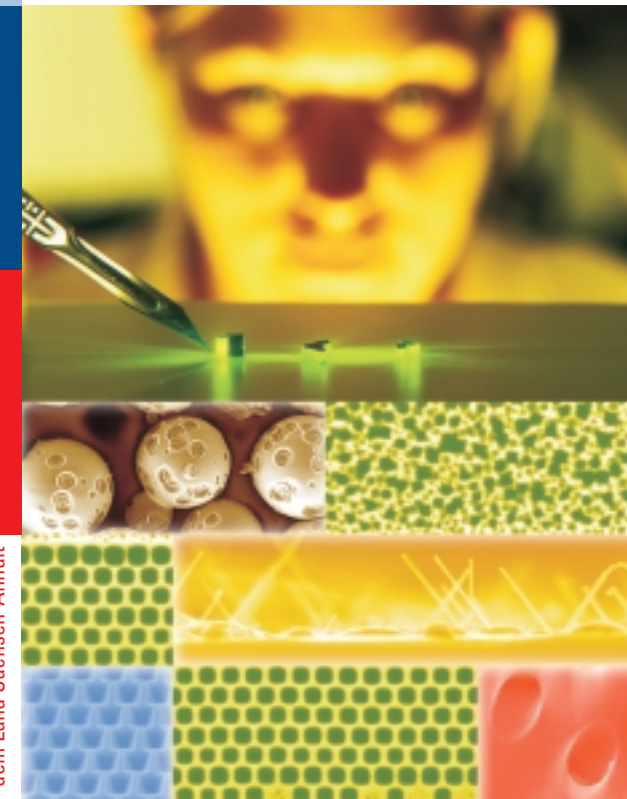


Kontakt:
Interdisziplinäres Zentrum
für Materialwissenschaften
Martin-Luther-Universität
Hoher Weg 8 · 06120 Halle
Tel.: 03 45/5 52 54 51 · Fax: 03 45/5 52 42 12
E-Mail: leipner@cmat.uni-halle.de
www.cmat.uni-halle.de



Innovationsforum Nanostrukturierte Materialien

Interdisziplinäres Zentrum für Materialwissenschaften
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



In Zusammenarbeit mit
dem Land Sachsen-Anhalt

Das Innovationsforum Nanostrukturierte Materialien



Thema:

Die Strukturierung von Materialien in Bereichen von bis zu einem millionstel Millimeter wird entscheidend sein bei der Entwicklung von Technologien des 21. Jahrhunderts. Absehbar sind revolutionär neue Produkte mit maßgeschneiderten Eigenschaften und breiten Einsatzfeldern.

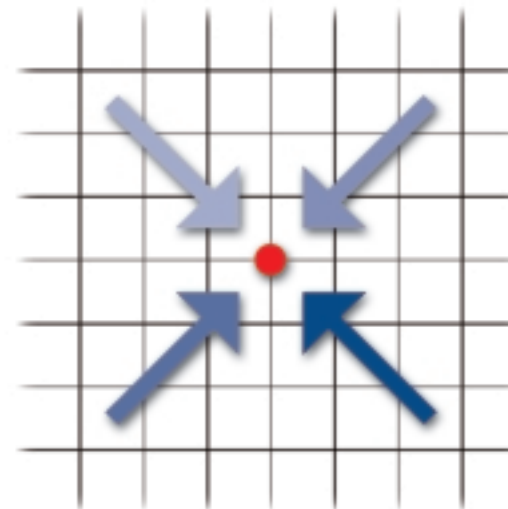
Im Mittelpunkt steht die Entwicklung des Innovationsfeldes Nanomaterialien in Sachsen-Anhalt, die auf die bestehenden Erfahrungen der Nanostrukturforschung in der Region aufbaut. Das Forum soll aktuelle Entwicklungslinien der nanostrukturierten Materialien aufzeigen und entsprechende Marktchancen ermitteln. Auf der Grundlage der vorhandenen Kompetenzen soll eine Allianz aus Wirtschafts- und Wissenschaftspartnern am Standort Halle entstehen.

Thematische Schwerpunkte

- Nanoimprint-Lithographie
- Nanostrukturierung von Polymerwerkstoffen
- Materialmodifizierung durch Schwerionen
- Eingebettete Nanopartikel und -drähte

Ziele:

- Nachhaltige Entwicklung der Nanostrukturierung von Materialien als Basistechnologie mit hohem Potential für die wirtschaftliche Verwertung
- Förderung der Kooperation von Forschern, Entwicklern, Produzenten und Anwendern auf dem Gebiet der nanostrukturierten Materialien
- Anknüpfung an das überregionale Netzwerk zur Nanotechnologie
- Identifikation von Innovationsfeldern auf dem Gebiet der Technologie nanostrukturierter Materialien
- Förderung von Kooperationsvorhaben unter Fokussierung auf eine marktorientierte Verwertung von Forschungsergebnissen
- Schaffung einer stabilen Entwicklungsperspektive für das bis 2006 in Halle zu errichtende Nanotechnologiezentrum (TGZ III) durch Initiierung von Netzwerkprojekten



Wissen:

Die Strategie

Entwicklungen auf dem Gebiet der Nanotechnologien benötigen einerseits den direkten Kontakt zwischen Forschern und Produzenten und andererseits ein abgestimmtes Vorgehen, um die Überführung von Erkenntnissen der Grundlagenforschung in technologische Entwicklungen und Produktstrategien zu beschleunigen, aber auch um die hohen Investitionskosten zu bündeln und effizient einzusetzen. Der Aufbau einer Plattform eines regionalen Bündnisses für die Kernkompetenz „Nanostrukturierte Materialien“ ist daher unabdingbar.

Das Know-how

- Leistungsfähige Nanoanalytik
- Hoher Vernetzungsgrad in der Grundlagenforschung
- Erfahrungen in der Nanostrukturierung
- Interdisziplinäre Forschung und Entwicklung von Polymerwerkstoffen